

Verbandsgemeinde Elbe-Heide

-Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Elbe-Heide-

Niederschrift

11. Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde "Elbe-Heide"

Sitzungstermin:	Montag, 13.06.2016
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus im OT Lindhorst der Gemeinde Colbitz, Spielgartenstraße 7,

Anwesend sind:

Verbandsgemeinderat

Herr Alfred Bühnemann

Frau Elisabeth Engelbrecht

Herr Egbert Fitsch

Herr Ralf Ganzer

Herr Jens Hollenbach

Herr Klaus Horstmann

Herr Dieter Hübsch

Herr Hartmut Jahn

Herr Maik Kandelhardt

Herr Andreas Kögler

Herr Hartmut Kositzki

Herr Dr. rer. nat. Christian Kroll

Frau Barbara Lücke

Frau Heidemarie Nielebock

Herr Ronny Röscher

-bis 20.40 Uhr-

Herr Thomas Schmette

Herr Hans-Peter Schröder

Herr Friedhelm Sienholz

Beratende Mitglieder

Herr Carsten Miehe

Schriftführer

Frau Kerstin Lauenroth

Es fehlen:

Verbandsgemeinderat

Herr Wolfgang Großmann

-entschuldigt-

Herr Hans Hirche

-entschuldigt-

Herr Eckhard Liebrecht

-entschuldigt-

Frau Bettina Roggisch

-entschuldigt-

Herr Dyrk Ruffer

-entschuldigt-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Änderungsanträge
- 3 Bestätigung bzw. Änderungsanträge der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2016
- 4 Bestätigung bzw. Änderungsanträge der Niederschrift der außerordentlichen Sitzung vom 06.04.2016
- 5 Beitritt der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zur Kommunalen IT-Union e. G. (KITU)
Vorlage: BV-VG/350/2016
- 6 Information über Projekte der K + S KALI GmbH Zielitz
- 7 Bericht der Jugendkordinatorin der Verbandsgemeinde Elbe-Heide
- 8 Beschluss über die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung der Verbandsgemeinde Elbe-Heide für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: BV-VG/348/2016
- 9 Beschluss über die Entlastung des Verbandsgemeindebürgermeisters der Verbandsgemeinde Elbe-Heide für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: BV-VG/349/2016
- 10 Bestimmung des Wahltages und der Wahlzeit für die Wahl des Verbandsgemeindebürgermeisters/ der Verbandsgemeindebürgermeisterin der Verbandsgemeinde Elbe - Heide
Vorlage: BV-VG/351/2016
- 11 1. Änderung der Zweckvereinbarung zur Bildung einer gemeinsamen zentralen Vegabestelle
Vorlage: BV-VG/355/2016
- 12 Zweckvereinbarung zur Besorgung der Aufgaben des Beauftragten für Datenschutz entsprechend § 14a Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten der Bürger in interkommunaler Zusammenarbeit
Vorlage: BV-VG/356/2016
- 13 Beschluss über die 1. Änderung der Satzung der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Tanger" und "Untere Ohre" für die Unterhaltung der Gewässer I. und II. Ordnung
Vorlage: BV-VG/354/2016
- 14 Bericht des Verbandsgemeindebürgermeisters zu aktuellen Themen, zur Umsetzung gefasster Beschlüsse und Festlegungen
- 15 Einwohnerfragestunde
- 16 Anfragen und Anregungen
- 22 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 23 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der erste stellv. Vorsitzende des Verbandsgemeinderates, Herr Ralf Ganzer, eröffnet die Sitzung und begrüßt als Gäste Frau Feldberg von der K + S KALI GmbH Zielitz, Herrn Petereit von der KID Magdeburg, Frau Sandra Kirchmann – Jugendkoordinatorin, Frau Sonntag – Kämmerin der Verwaltung und Frau Ariane Amann – Journalistin. Mit der Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung und der Anzahl der anwesenden Verbandsgemeinderatsmitglieder (**18 von 23**) ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Änderungsanträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form **einstimmig bestätigt**.

zu 3 Bestätigung bzw. Änderungsanträge der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2016

Zu der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2016 gibt es keine Hinweise oder Ergänzungen. Die Niederschrift wird mit **16 Ja-Stimmen** und **2 Stimmenthaltungen bestätigt**.

zu 4 Bestätigung bzw. Änderungsanträge der Niederschrift der außerordentlichen Sitzung vom 06.04.2016

Zu der Niederschrift der außerordentlichen Sitzung vom 06.04.2016 gibt es keine Hinweise oder Ergänzungen. Die Niederschrift wird mit **15 Ja-Stimmen** und **3 Stimmenthaltungen bestätigt**.

zu 5 Beitritt der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zur Kommunalen IT-Union e. G. (KITU) Vorlage: BV-VG/350/2016

Herr Schmette erläutert, dass der Mitarbeiter für Administration der Verwaltung einen enormen Aufgabenaufwuchs aufgrund der zu betreuenden Schulen, Feuerwehren und Kita´s hat und seine bisherigen Aufgaben nicht mehr zeitgerecht wahrnehmen kann. Deshalb wurden Mittel für die Betreuung der Programme im Haushalt 2016 eingestellt. Die Verbandsgemeinde Elbe-Heide schlägt vor, sich durch die KITU bei diesen Administrationstätigkeiten unterstützen zu lassen. Eine erste Aufgabe wäre die Einführung der Tablets für die Räte.

Herr Petereit, verantwortlicher Kundenbetreuer der KID, macht Ausführungen mittels eines Beamervortrages. Er geht detailliert auf Mitgliederzahlen der Kommunalen IT-UNION eG (KITU) ein sowie auf Möglichkeiten der Unterstützung der Mitglieder (z. B. bei Ausschreibungen). Auch im Bereich der kommunalen Software und der Anwendungsbetreuung sowie im Rahmen der *interkommunalen Zusammenarbeit* kann die KITU Hilfestellung geben. Verschiedene Arbeitskreise sowie eine interne Kommunikationsplattform stehen den Mitgliedern zur Verfügung. Herr Petereit betont, dass jedes Mitglied in der Genossenschaft bei Entscheidungen eine Stimme hat und Genossenschaftsmitglieder generell frei in ihren Entscheidungen sind, ob sie der Genossenschaft eine Aufgabe anvertrauen oder nicht.

Frau Lücke merkt an, dass sie ein Problem mit der Arbeit des Herrn Urban, Administrator der Verwaltung, dahingehend hatte, dass bestimmte Anschaffungen für die Schule in Burgstall nicht günstig getätigt wurden. Hier hätte man vielleicht Möglichkeiten nutzen sollen, die man hat, wenn für mehrere Institutionen Anschaffungen geplant sind. Im Zuge der angedachten Bündelung von Kräften sollte konzentriert bedacht werden, dass für die Verbandsgemeinde eingesetzte Arbeitskräfte auch zugunsten der Verbandsgemeinde arbeiten. Als ein weiteres Problem sieht Frau Lücke, dass E-Mails mit Excel- oder Word-Anhängen nicht geöffnet werden können und der Absender eine Meldung erhält, dass seine Mail unbearbeitet bleibt. Es hat nicht jeder Bürger die Möglichkeit, derartige Dateien in andere Formate umzuwandeln.

Herr Schmette erklärt, dass der Mailverkehr eingeschränkt ist, da Viren in Umlauf sind, die an diese Dateien gekoppelt sind. Er hofft, dass dieser Zustand nur vorübergehend ist. Bezüglich der Aussage, dass Herr Urban nicht zugunsten der Gemeinden handelt, kann man unterschiedlicher Auffassung sein, was die Art der anzuschaffenden Hard- und Software betrifft. Herr Schmette informiert zu den Kosten für den Beitritt zu der KITU und bestätigt, dass die Verbandsgemeinde als Mitglied im Einzelfall entscheiden kann, ob eine bestimmte Leistung tatsächlich über die KITU in Anspruch genommen wird oder nicht.

Auf Nachfrage von Frau Lücke zu den Problemen mit dem genutzten Liegenschaftsprogramm erläutert Herr Schmette, dass die beiden Systeme MUTSAVE (bisher genutzt) und ARCHIKART verglichen wurden, um entscheiden zu können, ob ein Wechsel stattfinden soll. Das System wird auch von Mitarbeitern genutzt für die Beitragsberechnung zur Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen, für Unterhaltungsbeiträge, Liegenschaftsangelegenheiten u. a. Die Verbandsgemeinde Elbe-Heide hat sich entschieden, weiterhin das Programm MUTSAVE zu nutzen.

Herr Kögler spricht den Postversand im Zusammenhang mit der Vernetzung der Kommunen an. Er bedauert, dass sich die Kommunen immer mehr zurückziehen, wenn es darum geht, postalische Aufträge zu vergeben. Die Postaufträge werden an die billigsten Dienstleister vergeben.

Herr Petereit informiert dazu, dass die KITU den Vorteil der Portoersparnis für Massenversendungen nutzt und der Versand über den klassischen Postdienstleister erfolgt.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Gemäß § 45, Absatz 2, Satz 9 Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA), beschließt der Verbandsgemeinderat den Beitritt der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zur Kommunalen IT-UNION e.G. (KITU) mit Wirkung zum 31.07.2016.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen bzw. tatsächlich besetzten Mandate: 22
plus Bürgermeister: 1

Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder: 18

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

zu 6 Information über Projekte der K + S KALI GmbH Zielitz

Frau Ines Feldberg von der K + S KALI GmbH Zielitz informiert mittels Beamervortrag zu Projekten des Werkes Zielitz. Sie geht dabei insbesondere auf folgende Themen ein:

- **Senkungsmessungen und Übersicht der Abbaugelände unter Tage** die Bereiche Rogätz, Loitsche-Heinrichsberg, Colbitz / Lindhorst und Westheide betreffend;
im Bereich OT Born der Gemeinde Westheide macht sich die K + S GmbH Gedanken, eine Erkundungsbohrung für einen Rettungsschacht durchzuführen, da die Strecken aus dem Bereich Zielitz mittlerweile eine solche Weite erreicht haben, dass eine Rettung der Bergmänner zu lange dauern würde
- **Betrieb der Halden**
seit 1973 am Standort Betrieb der Halden 1 und 2; 2005 Genehmigung einer Haldenerweiterung im Südteil der Halde 2; 2014 Einreichung eines Antrages auf Planänderung zur Aufhaltung in diesem Bereich; momentan Schüttung der genehmigten Endhöhe von 200 m NN (120 m über Grund) im Bereich der Haldenerweiterung, zur Jahreswende 2017/18 wird dann die eigentliche Erhöhung gemäß genehmigter Planänderung begonnen und zum Tragen kommen;
Zur Vergrößerung bestehender Stapelkapazitäten zum Sammeln von Haldenwasser (fünf blaue Behälter mit 20.000 m³ Volumen im Bereich Loitsche seit Anbeginn in Betrieb) ist Errichtung eines foliengedichteten Erdbeckens geplant, welches ein Volumen von 35.000 m³ Salz- und Haldenabwasser aufnehmen kann. geplante Bauzeit für Erdbau von 04 – 10/2016; für diese Maßnahme sind ca. 0,5 ha Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen geplant
- **Haldenkapazitätserweiterung II**
Es ist geplant, die Produktion am Standort Zielitz bis zur Erschöpfung der Lagerstätte Mitte des Jahrhunderts fortzusetzen.
jährliche Aufhaltung von ca. 10 Mio. t geplant; ca. 340 Mio. t Gesamtkapazität; haldennahe Infrastruktur im Umfeld der geplanten Erweiterung ca. 10 – 11 ha erforderlich (Wege und Pumpspeicher für Pumpbecken); Haldenabwasser wird über eine Abstoßleitung (ca. 5,2 km lang) in Richtung Elbe transportiert, soll gewässerökologisch-verträglich gestaltet eingeleitet werden; Maßnahme von 2018/19 bis ca. 2030 in 4 Bauabschnitten geplant;
Zum Ausgleich wurde ein Kompensationskonzept erstellt, da in Waldflächen und Offenlandbereichen eingegriffen wurde (Berechnung in Wertpunkten). Für den Eingriff muss die K + S GmbH insgesamt ca. 40 Mio Biotopwertpunkte leisten. Der Artenschutz wird ebenfalls berücksichtigt.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder, über welche Ablaufleitung das Haldenabwasser des geplanten foliengedichteten Erdbeckens (ca. 1,5 ha groß) abläuft, versichert Frau Feldberg, dass das zusätzliche Haldenabwasser über die bestehende Abflussleitung entsorgt wird. Die Leitung gibt das von der Dimensionierung her. Weiter bestätigt

Frau Feldberg, dass die geplante Abstoßleitung erst mit dem Bau der Pumpbecken im Zuge der haldennahen Infrastruktur benötigt wird.

Frau Feldberg stellt die Präsentation für den internen Gebrauch den Mitgliedsgemeinden zur Verfügung.

zu 7 Bericht der Jugendkoordinatorin der Verbandsgemeinde Elbe-Heide

Die Jugendkoordinatorin der Verbandsgemeinde, Frau Sandra Kirchmann, berichtet über ihre Arbeit mit den Jugendlichen. Sie stellt in einem Beamervortrag einzelne Projekte und Highlights aus 2015 vor. Frau Kirchmann führt aus, dass die meisten Projekte in den Ferien stattfinden; einige auch an Wochenenden oder im Nachmittagsbereich. Als besonders pädagogisch wertvoll sieht sie die Präventionsprojekte an. Einen großen Dank spricht Frau Kirchmann an alle aus, die sie unterstützen und mit denen sie eng in den Einrichtungen der Mitgliedsgemeinden zusammenarbeitet. Auch in 2016 sind wieder viele Angebote geplant. Frau Kirchmann stellt gegenüber, was gut läuft und was besser laufen kann. Sie bedauert die umständliche Beantragung von Fördermitteln beim Landkreis, zusätzlich zu ihrem Mobilitätsbudget, die ca. 80 % ihrer Zeit in Anspruch nimmt. Die Beantragung ist mit dem Schreiben der Anträge, der Abrechnung und der Sachberichte zu jedem Projekt unter Einhaltung von zeitlichen Fristen verbunden.

Auf Nachfrage der Verbandsgemeinderäte würde Frau Kirchmann es begrüßen, wenn die in Ausschüssen des Landkreises mitwirkenden Räte (Jugendhilfeausschuss, Kultur- und Sozialausschuss) ihr Anliegen bzw. diesen Hinweis weitertragen würden, um sie zu unterstützen.

Herr Schmette bestätigt den enormen Aufwand, den Frau Kirchmann mit der Beantragung von Fördermitteln für ihre Projekte hat. Weiter teilt er mit, dass die Auslieferung des neu angeschafften Jugendbusses Ende Juli/Anfang August diesen Jahres erfolgen wird. Im Landkreis werden die Projekte der Verbandsgemeinde Elbe-Heide vorgestellt und gelobt.

Frau Kirchmann spricht auch die Vereinfachung der Anmeldung der Teilnahme an Projekten an. Vorteilhafter wäre die Anmeldung über die Homepage oder über eine App. Ein langfristiges Ziel ist die Weiterentwicklung der Jugendhomepage „WAS-GEHTHIER.de“, wofür im Moment die Zeit fehlt. Frau Kirchmann würde es langfristig begrüßen, den Standort ihres Büros zu wechseln, da Colbitz nicht zentral genug liegt und die Jugendlichen dort nicht hinkommen. Auch vertrauensvolle Gespräche mit den Eltern oder Jugendlichen sind daher sehr umständlich. Als möglichen Standort des Büros schlägt Frau Kirchmann die Werk- und Kulturscheune in Loitsche vor, da die Örtlichkeit zentral liegt und so die enge Zusammenarbeit mit Herrn Otto vorteilhaft fortgesetzt werden kann.

Herr Schmette sieht einen Standortwechsel des Büros als seine Entscheidung an und bittet Frau Kirchmann, bei Bedarf mit ihm das Gespräch zu suchen.

Herr Ganzer bedankt sich im Namen des gesamten Verbandsgemeinderates für die gute Arbeit, die Frau Kirchmann als Jugendkoordinatorin leistet.

zu 8 Beschluss über die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung der Verbandsgemeinde Elbe-Heide für das Haushaltsjahr 2012

Vorlage: BV-VG/348/2016

Nach kurzen Erläuterungen durch Frau Sonntag bringt Frau Nielebock ihr Unverständnis dahingehend zum Ausdruck, dass im Prüfbericht angemerkt wurde, dass Unterlagen nicht vollständig vorgelegen haben bzw. ein Beleg nicht auffindbar war. Auch mit der Bezeichnung „überwiegend“ in den Schlussbemerkungen kann sie nicht zufrieden sein.

Frau Sonntag versichert, dass die fehlenden Unterlagen, die Ärzteförderung betreffend, im Amt vorliegen, jedoch durch die Mitarbeiterin der Rechnungsprüfung nicht die entsprechende Kollegin im Amt angesprochen wurde, die davon Kenntnis hatte. Auch sieht sie es als Verwaltungsablaufsache, wenn ein Beleg versehentlich woanders angeheftet wird.

Herr Röscher spricht den Soll-Fehlbetrag in Höhe von ca. 602 T€ an, der aus einem anhängigen Gerichtsverfahren beim OVG hinsichtlich der Mitgliedschaft in Unterhaltungsverbänden resultiert. Dazu erklärt Frau Sonntag, dass ursprünglich die einzelnen Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde Mitglied in den Unterhaltungsverbänden waren. Laut einem Gerichtsverfahren wurde im Frühjahr 2012 ein Urteil gefällt, dass nicht die Mitgliedsgemeinden, sondern die Verbandsgemeinden Mitglied in Unterhaltungsverbänden sind. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Mitgliedsgemeinden bereits ihre Beiträge an die Unterhaltungsverbände entrichtet. Die Verbandsgemeinde musste entsprechend des Urteils den Mitgliedsgemeinden die Beiträge erstatten und hatte nicht mehr die Zeit, die Umlegungsbeiträge den Bürgern zu bescheiden. Dadurch entstand zum Jahresende dieser Fehlbetrag.

Herr Schröder merkt an, dass in den Schlussbemerkungen der Rechnungsprüfung keine groben Fehler festgestellt wurden. Bei der Höhe des Haushaltsvolumens kann es vorkommen, dass ein Beleg nicht sofort auffindbar ist. Die Verwaltung ist angehalten, an den fettgedruckten Hinweisen zu arbeiten und diese abzustellen. Herr Schröder stellt den Antrag, bei keinen weiteren Wortmeldungen über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

Der Verbandsgemeinderat beschließt wie folgt:

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13. Juni 2016 die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen bzw. tatsächlich besetzten Mandate: 22
plus Bürgermeister: 1

Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:	18
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

**zu 9 Beschluss über die Entlastung des Verbandsgemeindebürgermeisters der Verbandsgemeinde Elbe-Heide für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: BV-VG/349/2016**

*Herr Schmette nimmt **nicht** an der Beratung teil.*

Herr Schröder merkt an, dass auf Grundlage des vorherigen Beschlusses die Entlastung des Verbandsgemeindebürgermeisters erfolgen soll und stellt den Antrag, im Fall keiner weiteren Wortmeldungen über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13. Juni 2016 dem Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2012 die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen bzw. tatsächlich besetzten Mandate: 22
plus Bürgermeister: 1

Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:	17
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Aufgrund des § 31 der Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt waren folgende Gemeinderäte von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen:

Herr Thomas Schmette.

**zu 10 Bestimmung des Wahltages und der Wahlzeit für die Wahl des Verbandsgemeindebürgermeisters/ der Verbandsgemeindebürgermeisterin der Verbandsgemeinde Elbe - Heide
Vorlage: BV-VG/351/2016**

*Herr Schmette nimmt **wieder** an der Beratung teil.*

Herr Schmette informiert darüber, dass auch in den Gemeinden Loitsche-Heinrichsberg und Westheide Wahlen stattfinden und diese Gemeinderäte für die Wahl denselben Tag gewählt haben.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat bestimmt als Wahltag für die Wahl des Verbandsgemeindebürgermeisters/ der Verbandsgemeindebürgermeisterin der Ver-

3. das Bauamt erhält zur Deckung des Mehraufwandes einen Zuwachs von 0,25 VBE

mit Wirkung zum 01. August 2016 im Wege interkommunaler Zusammenarbeit.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen bzw. tatsächlich besetzten Mandate: 22
plus Bürgermeister: 1

Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:	18
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

**zu 12 Zweckvereinbarung zur Besorgung der Aufgaben des Beauftragten für Datenschutz entsprechend § 14a Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten der Bürger in interkommunaler Zusammenarbeit
Vorlage: BV-VG/356/2016**

Herr Schmette erläutert, dass auch hier die Gemeinde Möser beitreten möchte. Dazu ist kein Personalaufwuchs notwendig. Da die Gemeinde Möser einem anderen Landkreis angehört, ist es erforderlich, die Zweckvereinbarung dem Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorzulegen. Anhand der Kostenaufstellung ist ersichtlich, dass sich der Kostenanteil zukünftig verringert, den die Verbandsgemeinde Elbe-Heide zu tragen hat, da sich die Anzahl der Einwohner durch Beitritt der Gemeinde Möser entsprechend ändert. Herr Schmette informiert zu Personalangelegenheiten bezüglich der Datenschutzbeauftragten.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat beschließt die Zweckvereinbarung zur Besorgung der Aufgaben des Beauftragten für den Datenschutz entsprechend § 14a Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten der Bürger in interkommunaler Zusammenarbeit.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen bzw. tatsächlich besetzten Mandate: 22
plus Bürgermeister: 1

Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 13 Beschluss über die 1. Änderung der Satzung der Verbandsgemeinde Elbe-Heide zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsver-

**bände "Tanger" und "Untere Ohre" für die Unterhaltung der Gewässer I. und II. Ordnung
Vorlage: BV-VG/354/2016**

Herr Röscher nimmt ab jetzt nicht mehr an der Sitzung teil.

Auf Anfrage von Frau Lücke führt Herr Schmette aus, dass in dem Unterhaltungsverband „Untere Ohre“ auch Teile der Stadt Magdeburg enthalten sind. Das führt dazu, dass die versiegelte Fläche entsprechend größer ist und sich die anfallenden Erschwernisbeiträge auf eine große versiegelte Fläche verteilen. Im Gegensatz dazu ist der Unterhaltungsverband „Tanger“ anders strukturiert und wesentlich dünner besiedelt, was dazu führt, dass der Erschwernisbeitragssatz erheblich geringer ist.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13. Juni 2016 die 1. Änderungssatzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Tanger“ und „Untere Ohre“ für die Unterhaltung der Gewässer I. und II. Ordnung.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen bzw. tatsächlich besetzten Mandate: 22
plus Bürgermeister: 1

Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 14 Bericht des Verbandsgemeindebürgermeisters zu aktuellen Themen, zur Umsetzung gefasster Beschlüsse und Festlegungen

Der Verbandsgemeindebürgermeister informiert zu folgenden Themen:

- Bürgermeisterberatung mit dem Landkreis
Landrat Walker möchte im Rahmen seiner eigenen Zuständigkeit für den Herbst dieses Jahres die Verbrennordnung canceln; nach Festlegen von Alternativen für die Handhabe mit dem Grünschnitt soll die Umsetzung erfolgen; Herr Schmette schlägt vor, dass alle Kreistagsmitglieder des Verbandsgemeinderates, wie bereits in der Vergangenheit, in ihren Sitzungen kundtun, dass das Canceln der Verbrennordnung im Bereich der Verbandsgemeinde Elbe-Heide nicht gewünscht ist.

Herr Schröder kritisiert, dass den Bürgern viel langfristiger angekündigt werden muss, dass Änderungen hinsichtlich der Verbrennzeiten geplant sind. Viele haben das Verbrennmaterial für den Herbst bereits zusammengetragen.

Herr Schröder stellt den **Antrag**, dass alle möglichen Personen darauf hinwirken sollen, dass ein Verbrennen in diesem Herbst noch mal möglich ist. Die Änderung der Verbrennordnung soll solange hinausgezögert werden. Mögliche Alternativen müssen erst gegeben sein.

- Flüchtlinge
momentan 1.000 freie Plätze im Landkreis vorhanden
- Arztversorgung
Arbeitsgruppe Ärztliche Versorgung in der Verbandsgemeinde Elbe-Heide hatte getagt; aktuell ist 1 Arzt (Dr. Kiss) über das MVZ in Rogätz beschäftigt – Bürger sind zufrieden; alle Ärzte, die sich niederlassen bzw. in eine gemeindliche Praxis mit einsteigen wollten, haben es sich anders überlegt

Herr Jahn informiert darüber, dass sich in der Westheide eine weitere Hausärztin niederlassen wird, sodass die Einwohner der Gemeinde Westheide mit zwei Hausärzten versorgt sind. Die im Verbandsgemeinderat beschlossenen Fördermöglichkeiten zur Neuansiedlung von Ärzten werden wohl in Anspruch genommen werden. Herr Jahn bringt zum Ausdruck, dass die Unterstützung der Ansiedlung von Ärzten durch den Verbandsgemeinderat Früchte trägt und sich zum Positiven für die Einwohner auswirkt.

- Flächennutzungsplan (FNP)
Genehmigung liegt vor; kleine Auflage hinsichtlich eines Verweises auf eine Rechtsgrundlage; Genehmigung des FNP wird im Amtsblatt veröffentlicht; auf der Internetseite kann man FNP bereits einsehen
- Feuerwehrtag der Verbandsgemeinde in Zielitz
Beteiligung gut; Vorführrort war ein wenig weit weg vom übrigen Geschehen; Auswertung wird in Wehrleitertagung erfolgen
- Grundschulen Angern / Burgstall
bei Staatssekretärin des Kultusministeriums vorgesprochen; 4. Klasse darf nicht in Angern verbleiben; zum 01.07.2016 wird diesbezüglich die Allgemeinverfügung zur Schließung der staatlichen Schule in Angern mit Schuljahresbeginn 01.08.2016 im Amtsblatt veröffentlicht

zu 15 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend. Frau Amann von der Presse hat keine Anfragen.

zu 16 Anfragen und Anregungen

Herr Jahn macht Ausführungen zu der geplanten dreiwöchigen Vollsperrung der B 71 zwischen Haldensleben und Born. Die Bürger des OT Born haben nur die Möglichkeit, über Letzlingen / Gardelegen an ihr Ziel zu gelangen. Herr Jahn prüft momentan andere Möglichkeiten, um die Einwohner transportieren zu können, die keine Möglichkeiten haben, z. B. zum Arzt zu kommen. Herr Jahn bittet die Verwaltung und

auch die Kreistagsmitglieder zu prüfen, welche Möglichkeiten der Unterstützung der Borner Einwohner umsetzbar wären.

Herr Kandelhardt ergänzt, dass der Linienbusverkehr bis nach Letzlingen fährt und dann weiter über die offizielle Umleitung Gardelegen / Roxförde. Für alle, die in Haldensleben arbeiten, sind das zusätzlich 45 km Wegstrecke. Einige Firmen haben ihren Mitarbeitern angekündigt, dass sie nicht versichert sind, wenn sie eine Alternativstrecke nutzen anstatt der offiziellen Umleitung. Aufgrund der fehlenden Verkehrsanbindung für Born und Hütten müssen sich die Borner Einwohner ein Taxi rufen, welches dann nach Letzlingen fährt, um in den Linienbus zu Richtung Haldensleben zu steigen. Die Einwohner aus Hütten müssen über Wolmirstedt nach Haldensleben fahren. Auch für den Rettungsdienst und die Feuerwehr ist ein Einsatz kaum möglich.

Herr Jahn kritisiert, dass eine frühzeitige Information durch den Landkreis über die Verbandsgemeinde die Möglichkeit geschaffen hätte, rechtzeitig Alternativen zu planen.

In dem Zusammenhang teilt Herr Fitsch mit, dass in Mahlwinkel für 1 ½ Tage beide Bahnübergänge gleichzeitig gesperrt werden.

Herr Kögler betont, dass es um die Sicherheit der Bürger geht. Die Planung, eine der wichtigsten Trassen im Norden zu sperren, erfolgte nicht von heute auf morgen. Die Verbandsgemeinde und die umliegenden betroffenen Gemeinden müssen rechtzeitig informiert werden. Herr Kögler bittet die Verbandsgemeinderäte, die die Möglichkeit haben, diese Kritik an entsprechender Stelle anzusprechen.

Herr Schröder informiert zu der letzten Versammlung des WWAZ. Auf Grundlage einer Verfügung der Kommunalaufsicht sollte der Vergleichsbeschluss des WWAZ (Trinkwasser) wieder zurückgenommen werden. Zu dem Zeitpunkt sollte jedoch noch eine Landtagssitzung stattfinden, in der beschlossen werden sollte, dass Vergleiche doch möglich sind. Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer des WWAZ erhielt Herr Schröder die Information, dass ein Beschluss gefasst wurde, dass Vergleiche möglich sind, aber nur dann, wenn die Satzungen anfechtbar sind. Die Satzung des WWAZ ist nach Rechtsauffassung der Obersten und Oberen Kommunalaufsicht nicht zu beanstanden, sodass es keinen Handlungsbedarf für einen Vergleich gibt. Herr Schröder teilt weiter mit, dass die Untere Kommunalaufsicht zur nächsten Versammlung des WWAZ am 29.06.2016 wieder darauf drängen wird, dass die Versammlung des WWAZ freiwillig den Vergleichsbeschluss zurücknimmt, da ansonsten die Rücknahme des Beschlusses durch die Kommunalaufsicht verfügt wird. Dies wiederum hat hohe finanzielle Auswirkungen für den WWAZ. Es werden dann Fördermittel zurückgezahlt werden müssen. Die Mehrheit der Mitglieder der Versammlung wird wohl zustimmen, den Vergleichsbeschluss zurückzunehmen. Demzufolge werden wohl die ursprünglichen Bescheide wieder aufleben. Herr Schröder sieht nur eine Möglichkeit für die Versammlung, dem auch die Mehrheit zustimmen wird - es muss über Musterklagen die rechtliche Sicherheit hergestellt werden.

Herr Schmette führt aus, dass die Beschlüsse zu Vergleichsverfahren für die Gemeinderäte bereits vorbereitet waren. Der für die Musterverfahren durch die Ver-

bandsgemeinde vorbereitete Antrag sah vor, im Moment Musterklagen durchzuführen, wo kein Vergleich möglich ist. Wenn aber insgesamt kein Vergleich möglich ist, bedeutet dies, dass für alle die Möglichkeit besteht, Musterklagen durchzuführen. Den Antrag für die Musterverfahren will die Verbandsgemeinde so verstanden wissen, dass dieser ausgeweitet wird, für alle, die noch offene Verfahren haben. Abschließend teilt Herr Schmette mit, dass für den Fall, dass die Verbandsversammlung des WWAZ beschließt, ein Musterklageverfahren zuzulassen, die Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde entscheiden müssen, ob sie sich beteiligen. Die Gemeinden sind die Empfänger der Bescheide.

zu 22 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Ganzer gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung bekannt:

- Personalangelegenheit
PV-VG/352/2016
- Personalangelegenheit
PV-VG/353/2016.

zu 23 Schließung der Sitzung

Herr Ganzer bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung um 21.15 Uhr.

Thomas Schmette

Kerstin Lauenroth

f.d.Richtigkeit